Landratsamt Weilheim-Schongau Weilheim i. OB, den 19.06.2012

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung des Sozial- und Gesundheitsbeirats
(SUG/001/2012)

vom 10.05.2012
im Sparkassenforum, Sparkassenplatz 1, 86956 Schongau

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:15 Uhr

Anwesende:

Mitglieder des Kreistags:
Maria Lengenleicher
Renate Müller
Roland Schwalb

Beratende Mitglieder:
Kornelia Funke

Entschuldigt fehlten:

Vorsitzender:
Dr. Friedrich Zeller

Mitglieder des Kreistags:
Agnes Edenhofer
Dr. Alfried Schinz

Beratende Mitglieder:
Nadia Abi-Haidar
Paul Bittscheidt
Monika Funk
Rudolf Herz
Jana Krämer
Karin Majewski
Monika Peters
Gunnar Prielmeier

Petra Reiter
Tanja Strauß
Renate Weihtrager-Degutsch

Sonstige:

Gäste:
Johannes Lehnert, Marie Spale vom Amt für Jugend und Familie,
Dieter Kreuz, Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung München,
Dr. Karl Breu, Gesundheitsamt

Presse:

T A G E S O R D N U N G

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung

2. Seniorenpolitisches Gesamtkonzept im Landkreis Weilheim-Schongau 20/004/2012
   Vorberatung

3. Vorstellung des Familienbüros des Landkreises Weilheim-Schongau

4. Bericht über "Gesundheit in der Region - auf einen Blick"

5. Informationen zum Stand des Projektes "Örtliche Teilhabeplanung für Menschen mit Behinderung"

6. Wünsche und Anträge

Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt, die Tagesordnung akzeptiert und das Gremium beschlussfähig.

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung

Herr Pichura, seit 1. Mai 2012 neuer Abteilungsleiter für soziale Angelegenheiten, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass aufgrund zahlreicher fehlender Mitglieder der Sozial- und Gesundheitsbeirat nicht beschlussfähig ist.

Zur Kenntnis genommen.

2. Seniorenpolitisches Gesamtkonzept im Landkreis Weilheim-Schongau

Herr Dieter Kreuz von der Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung (AfA) in München referiert über die Vorgehensweise für das seniorenpolitische Gesamtkonzept in unserem Landkreis. Es wurden durch die AfA z. B. bereits für die Landkreise Ostallgäu und Landsberg seniorenpolitische Gesamtkonzepte erstellt. Die Zielsetzung integrativer seniorenpolitischer Gesamtkonzepte ist es, die Potentiale und Ressourcen älterer Menschen zu berücksichtigen, zur Entfaltung zu bringen und den Landkreis Weilheim-Schongau seniorengerechter zu gestalten.

Die Handlungsfelder beinhalten die integrierte Orts- und Entwicklungsplanung, Wohnen zu Hause, Beratung, Information- und Öffentlichkeitsarbeit, Präventive Angebote, gesellschaftliche Teilhabe, bürgerschaftliches Engagement für und von Senioren, Betreuung und Pflege, Unterstützung pflegender Angehöriger, Angebote für besondere Zielgruppen, Steuerung, Kooperation, Koordination und Vernetzung, Hospiz und Palliativversorgung.

Herr Kauf berichtet hierzu, dass alle Bürgermeister der Städte und Gemeinden im Landkreis angeschrieben werden. Es soll eine Konzeptentwicklung in Abstimmung mit dem Landratsamt erarbeitet werden, in dem der Landkreis den Rahmen festlegt. In den Städten und Gemeinden soll dann die Umsetzung erfolgen. Die Seniorenbeauftragten werden zu einer Informationsveranstaltung am 27. Juni 2012 eingeladen.

Es ist ein Anliegen von Frau Pilz, dass alle Städte und Gemeinden des Landkreises von Anfang an informiert werden, der Bedarf festgestellt wird und das Konzept mit den richtigen Fragen entwickelt wird.

Herr Pichura stellt fest, dass gleiche Themen oft in verschiedenen Gremien bearbeitet werden. Es entwickelt sich im Seniorenbereich ein Solidarisierungsgedanke. Es wird künftig nicht mehr Alt und Jung „getrennt“ werden können, sondern es wird das Gemeinsame gefordert sein. Wir machen jetzt den ersten Schritt.

Es sollte in dieser Sitzung der Beschluss gefasst werden, dem Kreisausschuss zu empfehlen, für die Erstellung eines Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes € 50.000 in den Haushalt 2013 einzustellen. Nachdem das Gremium nicht beschlussfähig war, haben die anwesenden Beiratsmitglieder einen Appell an den Kreisausschuss gerichtet, die entsprechenden Mittel für 2013 bereitzustellen.

zur Kenntnis genommen

3. Vorstellung des Familienbüros des Landkreises Weilheim-Schongau

Herr Johannes Lehnert berichtet über die Aufgaben des Familienbüros. Das Familienbüro wurde eingerichtet, um Eltern eine zentrale Anlaufstelle mit kompetenter Beratung in allen Fragen der Kinderbetreuung zu bieten und einen umfassenden Service zu familienrelevanten Fragen und Themen zur Verfügung zu stellen. Diese Themenkreise umfassen: Kinderbetreuungsangebote, Qualifizierung von Kindertagespflege, Informationen und Beratung in familienrelevanten Themen, Beratung und Unterstützung für werdende Eltern, Alleinerziehende und Eltern (KoKi), Tagesmütter (Eignungsprüfung, Beratung von Interessierten, Erteilung Pflegeerlaubnis) sowie Förderangebot für Tagespflege, Vermittlung von Tagespflegestellen.

Frau Maria Spale informiert über die Arbeit der Koordinierungsstelle Frühe Hilfen. Die Koki bietet bei Fragen und Unsicherheiten der Eltern Beratung und Unterstützung an. Es besteht eine verbindliche Zusammenarbeit zwischen den Jugendämtern und den Gesundheitsämtern. Es werden alle Eltern erreicht, es wird auf Transparenz und Freiwilligkeit gesetzt. Hilfesuchende Eltern werden
an die richtigen Stellen weiter verwiesen.

4. Bericht über "Gesundheit in der Region - auf einen Blick"

Herr Dr. Breu vom Gesundheitsamt stellt den Bericht „Gesundheit in der Region - auf einen Blick“ vor. Im Landkreis leben zum 30.06.2011 131.000 Einwohner. Die medizinische Versorgung auf den Dörfern wird als problematisch gesehen. Das Versorgungsstrukturgesetz bietet den Ärzten finanzielle Anreize, sich im ländlichen Bereich niederzulassen. 55 % der Ärzte arbeiten in den Städten. Die Jugendquote, die Altersquote und die Fruchtbarkeitsquote liegen über dem bayerischen Durchschnitt.
Es ist im Gespräch, dass die Krankenhaus GmbH eine Säuglingsstation einrichtet, jedoch muss erst noch die finanzielle Förderung geklärt werden.
Der Landkreis erhält eine weitere Psychiaterin. Durch Aufgabenerweiterung des Krankenhauses Tutzing für Patienten mit Herzinfarkt, isb. mit Herzkathederuntersuchungen, werden von der Krankenhaus GmbH Probleme erwartet. Erfolgreich hat sich die Zusammenarbeit mit dem Klinikum Augsburg herausgestellt, bei denen Schlaganfallpatienten unter Anwendung der Telemedizin schnell versorgt werden können.

5. Informationen zum Stand des Projektes "Örtliche Teilhabeplanung für Menschen mit Behinderung"

Herr Kauf berichtet zum Sachstand: Der Abschlussbericht 2010/2011 der Uni Siegen ist erstellt. Bei einer zu diesem Thema durchgeführten Perspektivenkonferenz wurde von den Beteiligten die Installation eines Teilhaberates vorgeschlagen und die Federführung zur Umsetzung des Teilhabeplanes durch den Landkreis gefordert. Der Kreistag hat hierfür der Schaffung einer Stelle mit 10 Stunden/Woche genehmigt. Die Umsetzung des Konzeptes wird federführend im Gesundheitsamt erfolgen.

6. Wünsche und Anträge

Es wurden keine Wünsche und Anträge vorgetragen.

Dr. Friedrich Zeller
Landrat

Schriftführer